



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Cap. XI. Das durch den Gaistlichtn vorbehalt/ im Religionfriden niemand
der weg zum Euangelio vnnd Seligkait gesperret sonder gezaigt werde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Daß durch der Geistlichen Vorbehalt/ im Religionfriden niemandt der weg zu dem Euangelio vnd seligkeit gesperrt/sonder gezeigt werde.

Das ailffte Capittel.

Ahr ist es / wie die Freysteller in irem andern Argument in hac specie sagen/daß Christus für alle Menschen gestorben/ vnd wölle ^{Geistlichee} daß menniglich selig werde/ daß auch niemand ^{Vorbehalt vort} der Weg zum Euangelio vnd Seligkeit ver- ^{sperrt niemads} sperret werden soll/ dann solches das lauter ^{den weg zur} ^{Seligkeit.} Wort Gottes/ vnd der heiligen Catholischen Kirchen ewige vnd beständige Lehr ist. Daß aber dabey gesetzt vnd fürgeben wirdet/ daß durch den Vorbehalt/ so dem Religionfriden in ^e Vnd nach dem bey vergleichung/ ^{re.} einuerleibe ist den Geistlichen der weg zur Seligkeit gesperrt werde/ daß folget nit allein auß jetz gemelten præmissis nit/ sonder ist gar vnd zumal ein vngereumbte Redt/ vnd nichtig fürgeben. Vnd das auß nachfolgenden versachen.

Erstlich ist solche Consequenz auff hievor offgemelt præsuppositum gebawet/ daß nemlich die Augspurgisch Confession den Apostolischen Schriffteu gemähs/ vnd also das Euangelium sey. Weil aber im eingang dieses dritten Thails nach lengs bewirsen/ daß solches angeben falsch vñ vngegründet/ so felle abermal diser grund/ vñ was darauff diß orts gebawet ist/ nit allein für sich selbst zubode/ sonder wirdet recht das Gegenwit also geschlossen: Christus wil daß die Geistliche selig werden/ daruñ sollen sie bey ^{1. Cor. 7} ir Stande/ vñ wie Paul. beuñcht/ in uocatione sua verbleibe/ vñ sich vor der Augspurgische Confession fleißig hütet/ daß dieselbig seinem wort seine beuñcht/ willen vñ meinung gänzlich vñ gemähs vñ zuwid ist. Ist so folget auch diser schlus zum bestē/ die Catho-
lich

lisch Kirch/ als die ainig Gespons Christi vnd vnserer Mutter
begert alle ihre Kinder zur Seligkeit zu bringen/ daruñ wollen
sie billich/ daß niemant von ihr abfallen/ vnd sich in unre-
nige Confessionen begeben sol.

In Sendt
schreiben an die
zween Pfar-
herren.
Freysteller ver-
messheit.

Zum andern sollen die Freysteller gedencken/ daß sie mit
Türken vnd Heyden zuthun haben/ sonder mit Christen/ vnd
zwar mit denen/ so auch ehe dann sie Christen gewesen seind/ vñ
denen sie auch (ihres Meisters des Luders selbst bekennung nach)
das rechte Euangelium/ recht wort Gottes/ vnd rechte Sacra-
menta empfangen/ was ist es dann für ein vermessheit/ daß die
Freysteller sie die Catholischen erst jeso das Euangelium vnd
Glauben weisen/ vnd also ire Väter lehren wollen? Oer was
ists für ein vngereumbt Argument vnd fürgeben/ daß die Catho-
lischen jemand den zugang zu dem Euangelio vnd der Etele-
seligkeit versperren solten/ welchen die Freysteller vnd ihre Vor-
eltern von der Catholischen Kirchen erstlich gelernet haben.

Geistlichen ge-
bärt ihre Ver-
wandte vor ab-
sal zuerwarre.
Marth. 24
2. Tess. 2.
1. Joan. 7.

Zum dritten so ist der Vorbehalt/ so der Geistlichen halben
im Religionfriden gesetzt worden/ kein versperung oder verhin-
derung zum Euangelio/ sonder vil mehr ein verhaltung des ab-
fals/ darinnen die Catholischen anders nichts thun/ dann was
Christus vnd seine Aposteln auch gethon/ vnd ihre Jünger ver-
manet haben: Nolite exire, &c. Stare & tenere traditiones quae
didicistis, &c. Quod ab initio audistis vel didicistis in vobis per-
maneat, &c. Et nunc filioli manete in eo. Vnd sie bey dem
bleiben/ daß senig behalten/ daß senig bewahren haiffen/ was sie
ainmal vnd von anfang gelernet vnd angenommen haben.

Catholische
Kirch ist allein
die/darin Eu-
ngelium vnd
Seligkeit zu-
suchen.

Zum vierden so ist auch diß der Freysteller fürgeben wegen
berürts Vorbehalt/ daß nemlich dardurch den Geistlichen der
Weg zum Euangelio vnd Seligkeit versperret sein sol ein offen-
licher Landfändiger Fehlschuß/ vñnd der heiligen Catholischen
Kirchen zu höchster schmach vnd iniuri von ihnen erdacht/ sun-
mal eben dieselbig Catholisch Kirch allein die ist/darin alle Wun-
schen zum Euangelio vnd Reich Gottes von neuem geboren zu
kann

auch nit allein die jensgen/so draussen an den Strassen vmb hin-
der den Heunen ligen/hinem geruffen/geführt vnd getrieben/sonder
auch die jensgen/so durch Sünd vnd Irthumb abgeführt/wide-
rumb zu gnaden auffgenommen / vnd dem Leib Christi einuer-
setzt werden / Inmassen dann die Freysteller selbst wol wissen /
Quod Ecclesia poenitentibus nunquam claudat gremium. Die
Kirch nimbt alle die so buß thun / vnd wider zu jr begern/ gern
wider auff. Vnd zwar ein zeitlang hero ster nit wenig (Gott lob)
die sich von ihrer Confusion wider zur Catholischen warheit be-
geben selbst erfahren/vnd im Werck befunden haben/das diß orts
niemande die erkandnuß Christi vnd seines Euangelij versper-
ret / sonder vil mehr manniglich die Thür vnd Augen die selbig
zuerkennen geöffnet werden.

Vnd ist derwegen auch diß sätgeben der Freysteller von
Sperrung des Euangelij / zc. ein lauterer vngrundt / so von der Ca-
tholischen Religion vñ Kirchen bisher vnerhört ist / sie auch selbst
nit keiner warheit (sie wolten dann die Catholisch Religi-
on vermessentlich frey rumb verdammen/das sie
doch von irer nit leiden wollen) nit auß-
geben noch sagen kün-
den.

Abkainung der Frey-
steller dritten vnd vierdten grunds / mit
ausführung/das der Geistlichen Vorbehalt nit
wider die Christlich Lieb/vnd die Freysteller sinen
darüber kein Gewissen machen
dürffen/zc.

H H H Das